

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

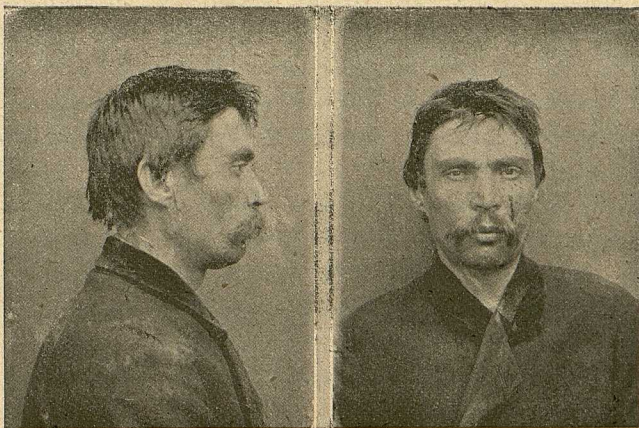
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

versammelte eine große Menge Andächtiger in der Marienkirche, die in Wort und Tat der lieben Gnadenmutter für die angetane Beleidigung Genugtuung leisteten. Ein schönes Andenken an die Opferwilligkeit und zugleich ein Werk der Sühne ist der nach den Plänen des Fr. Max Schmalzl CSSR. vom hiesigen Gürtlermeister Schättinger um den Preis von 4300 fl. hergestellte neue vergoldete Gnadentron, für dessen Kosten dankbare Marienverehrer aufkamen. Unbestreitbare Verdienste um das Gnadenbild hat sich damals die inzwischen verstorbene Bürgerfrau Veronika Haas erworben, die teils aus Eigenem, teils aus Beiträgen anderer frommer Frauen der Budweiser Madonna jenen reichen Schmuck zu Füßen legte, der noch heute den größten Teil von „Unserer lieben Frauen Mitgift“ bildet. Mitten in die Vorbereitungen zur Halbtausendjahrfeier des Gnadenbildes drang die Trauerkunde von einem neuen Raube, der in der Nacht vom 7. zum 8. August 1910 begangen wurde. Diesmal jedoch wurde man des Täters habhaft, der dem Arme der Gerechtigkeit überliefert, als der 38jährige Gewohnheits-Kirchendieb Franz Sprinzl aus Wrahotin (Bez. Datschitz in Mähren) agnosziert wurde. Bei der am 27. September 1910 vor dem Strassenate des k. k. Kreisgerichtes in Budweis stattgehabten Gerichtsverhandlung wurde er für diese Straftat zu fünf Jahren schweren, verschärften Kerkers verurteilt; auch wurde nach verbüßter Haft über ihn die Möglichkeit der Abgabe in eine Zwangsarbeitsanstalt ausgesprochen. Sämtliche geraubte Wertgegenstände fand man in der Kammer unter der Chorstiege unter einer Kiste mit Sägespänen versteckt, welche letztere ihm auch als Deckung gedient hatte. Die allgemeine Trauer über dieses ruchlose Verbrechen fand ihren Ausdruck in der am 10. August, 7 Uhr abends, abgehaltenen Sühnandacht, bei welcher die geräumige Kirche buchstäblich zu wenig Raum hatte, um die Masse jener zu fassen, die da kamen, der jeligen Himmelskönigin



Der Kirchenräuber Josef Sprinzl,
beraubte in der Nacht vom 7. zum 8. August 1910 das Gnadenbild.